



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

22. Februar 2024

Sitzung des Stadtrates am 28. Februar 2024

Anfrage der Fraktion MitBürger zur kommunalen Wärmewende, hier: Stärkung der Fernwärme

Vorlagen Nummer: VII/2024/06840

TOP: 13.24

Antwort der Verwaltung:

Die Fernwärme ist ein zentraler Baustein der derzeitigen und auch der zukünftigen, klimaneutralen Wärmeversorgung für die Stadt Halle (Saale). Für deren bedarfsgerechten Ausbau ist eine Gesamtstrategie zur Wärmeversorgung der Saalestadt notwendig. Diese Strategie wird derzeit durch die Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit der EVH GmbH im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung erarbeitet. In Arbeitsgruppen wird neben der Ausbaustrategie für die Fernwärme auch die Möglichkeit der dezentralen Wärmeversorgung und der Effizienzsteigerung im Gebäudebereich erarbeitet. Einwohnerinnen und Einwohner von Halle (Saale) werden in die Wärmewendestrategie beispielsweise über die Bedarfsabfrage im Fernwärmeatlas an der Strategieentwicklung beteiligt.

Die Fernwärmeausbaustrategie sieht eine Erschließung aller Gebiete in Netznähe mit hoher Wärmedichte vor. Die Fernwärme stellt aus Kundensicht eine kosteneffiziente Lösung der klimaneutralen Wärmeversorgung dar. Tatsächlich kann aber nicht für jedes Objekt ein Fernwärmeanschluss realisiert werden. Unter anderem aufgrund regulatorischer Vorgaben auf Landes- und auf Bundesebene, die insbesondere im Neubau die Fernwärme schlechter stellen als andere Versorgungstechnologien.

Der Plan zur zukünftigen Wärmeversorgung von Halle (Saale) wird bis Ende des Jahres konzeptionell erarbeitet und soll bis spätestens Mitte 2026 Verbindlichkeit erlangen. Eine verbindliche Ausweisung von Eignungsgebieten für die Fernwärme bzw. für die strombasierte Wärmeversorgung ist notwendig, um individuelle Einzelentscheidungen heute in Einklang mit langfristigen volkswirtschaftlich sinnvollen Strategien des Netzausbaus für Strom, Wärme und Gas zu bringen.

Dieses vorangestellt beantwortet die Stadtverwaltung die Fragen wie folgt:

1. Wie hoch war die Gesamtrassenlänge des Fernwärmenetzes in Halle jeweils in den Jahren 2005, 2010, 2015, 2020 und 2023?

Das Fernwärmenetz wurde in den letzten Jahren kontinuierlich modernisiert und weiter ausgebaut. Neben dem Netzausbau wurden u. a. alte kanalverlegte Leitungsbestände ersetzt und als moderne vorisolierte Kunststoffmantelrohre (KMR) mit verbessertem Dämmstandard verlegt. In einzelnen Stadtgebieten ist zusätzlich eine Anpassung an die sich ändernden Wärmebedarfsanforderungen (energetische Gebäudesanierung) erforderlich. Für eine weitere Effizienzsteigerung der Wärmeverteilung ist eine weitere Absenkung der Betriebstemperaturen vorgesehen. Der durchschnittliche Nettoausbau liegt bei ca. 2 km/Jahr.



Jahr	Trassenlänge FW-Netz [km]
2005	207,4
2010	208,2
2015	207,1
2020	217,1
2023	223,0

2. Welche Ausbaumaßnahmen mit jeweils welchem Umfang sind bis einschließlich 2025 vorgesehen?

Neben der Nachverdichtung entlang vorhandener Bestandsleitungen werden zusätzliche Netzerweiterungen zum Ausbau des Fernwärmenetzes in bisher nicht versorgten Gebieten bzw. ganze Quartierserschließungen umgesetzt. Ein umfassender Ausbau großer Primärtransporttrassen wird aktuell im Rahmen des FW-Transformationsplanes bewertet. Ein beschleunigter Netzausbau wird angestrebt. Bis einschließlich 2025 sind weitere Ausbaumaßnahmen im Umfang von ca. 5,5 km geplant.

3. Wie viele Wohnungen waren in den Jahren 2005, 2010, 2015, 2020 und 2023 an das Fernwärmenetz angeschlossen?

Die Anzahl an Wohneinheiten (WE) in Objekten mit Fernwärmeversorgung wird datentechnisch aktuell nicht erfasst. Lediglich die Entwicklung der Anzahl an zentralen Anschlüssen ist bekannt. Vorwiegend handelt es sich dabei um eine Versorgung von mittleren und größeren Mehrfamilienhäusern - auch mitunter eine zentrale Hausanlage für mehrere Objekte. Schätzungsweise werden daher ca. 80.000 WE bereits heute klimafreundlich mit Fernwärme versorgt. Seit 2005 ist von einem deutlichen Zuwachs von ca. 7.500 WE auszugehen.

Jahr	Anzahl FW-Anschlüsse [-]
2005	k.A.
2010	1482
2015	1514
2020	1594
2023	1675

4. Wie viele Wohnungen sollen (nach Möglichkeit) bis einschließlich 2025 an das Fernwärmenetz angeschlossen werden?

Im Rahmen der geplanten Netzausbaumaßnahmen sind ca. 50 neue FW-Anschlüsse geplant. Das entspricht ca. 1.000 Wohneinheiten.

5. Welche Modernisierungsmaßnahmen in jeweils welchem Umfang fanden in den Jahren 2020 bis 2023 jeweils statt?

Im Jahr 2020 wurde die Modernisierung des Energieparks Dieselstraße abgeschlossen. Es wurden die Gasturbinen der Blöcke A und B gegen weiterentwickelte Modelle mit höherer Effizienz ausgetauscht. Außerdem wurde beispielsweise durch die Errichtung von Wärmepumpen der Brennstoffnutzungsgrad erhöht. Nördlich der beiden GuD-Blöcke entstand ein neuer Block C als hocheffiziente und schnellstartfähige Kraft-Wärme-Kopplungsanlage mit einem Brennstoffnutzungsgrad von 88 Prozent. Im Jahr 2022 wurde in Kooperation mit dem Netzbetreiber 50Hertz eine Power-to-Heat-Anlage



errichtet.

Sie

wandelt Überschussstrom in Wärme um, die dann wiederum speicherfähig ist. Die Anlage ist für bis zu 40 Megawatt Leistung ausgelegt.

Die vorhandene Gasturbine im Energiepark Trotha wurde in 2021 durch eine moderne ersetzt. Neben Effizienzgewinnen ist damit der Energiepark „wasserstoff-ready“.

6. Welche Modernisierungsmaßnahmen in jeweils welchem Umfang sind bis einschließlich 2025 geplant?

Für weitere Modernisierungs- und Dekarbonisierungsmaßnahmen der Fernwärme wird derzeit ein Transformationsplan erarbeitet. Dieser soll bis Ende des Jahres vorliegen. In ihm wird der Weg zur Klimaneutralität aufgezeigt und ein Maßnahmenpaket für die nächsten vier Jahre definiert.

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister